BUND

Wichtige Impulse für Naturschutz

[26.11.2021] Der BUND sieht im Koalitionsvertrag der Ampelparteien wichtige Impulse für Klimapolitik und Naturschutz gesetzt.

Zu dem am 24. November 2021 vorgelegten gemeinsamen Koalitionsvertrag für eine Bundesregierung aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP äußerte sich auch die Naturschutzorganisation BUND. „Die Ampel-Koalition hat sich auf einen umweltpolitischen Koalitionsvertrag verständigt, der gegenüber allen Vorgängerregierungen einen Fortschritt bedeutet. Teile davon möchte ich explizit loben. Ich zweifle jedoch daran, dass die getroffenen Vereinbarungen reichen, um die 1,5-Grad-Grenze einzuhalten. Kritisch sehen wir diesbezüglich beispielweise die Maßnahmen im Verkehrssektor, der Gasinfrastruktur und beim Abbau umweltschädlicher Subventionen. Die Ampel-Koalition hat einen ambitionierten Einstieg in den Umbau der Tierhaltung vorgelegt. Nun wird es darum gehen, die Agrarpolitik im Geiste der Zukunftskommission Landwirtschaft zu gestalten“, erklärt Olaf Bandt, Vorsitzender des BUND.
„Im Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung finden sich deutlich mehr Klimaschutz und Naturschutz als in dem Regierungshandeln der Großen Koalition. Der Ausbau der erneuerbaren Energien wurde dezentral und in der Hand von Bürgern und Kommunen gestärkt, der Kohleausstieg vorgezogen. Das waren überfällige Schritte für das Gelingen der Energiewende. Nun werden die ersten Monate zeigen, wie ernst die Bundesregierung ihren Koalitionsvertrag nimmt und ob diese Regierung tatsächlich wie behauptet auf 1,5-Grad-Pfad liegt. Als BUND werden wir die Dringlichkeit der Krisen deutlich machen und die Umsetzung kritisch begleiten. Denn schon heute ist klar, dass diese Koalition wie auch bereits in anderen Krisen in den kommenden vier Jahren über den Koalitionsvertrag hinauswachsen muss“, sagt Antje von Broock, BUND-Geschäftsführerin.

(ur)

Stichwörter: Politik, Bund, Klimaschutz, Naturschutz